

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Begeblatt für Seiden, Adla, Seiden, Kister, St. Egidien, Friedrichsdorf, Marienau, Kradtsch, Ortmanndorf, Witten St. Ailas, St. Jacob, St. Nikola, Elmgendorf, Thurn, Niedermüllern, Röhlschappel und Zirkheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Alleinige Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 152.

68. Jahrgang

Mittwoch, den 3. Juli

1918.

Kartoffelverkauf in Callberg

Mittwoch, den 3. Juli, auf Wochenkarte. Beliefert wird Markt 39 mit 4 Wp. Verkaufzeiten: Nr. 1-200 nachm. 2-3 Uhr, Nr. 201-400 nachm. 3-4 Uhr, Nr. 401-Schluss nachm. 4-5 Uhr.

Gemüseverkauf

Donnerstag, den 4. Juli, gegen Lebensmittelkarte A - Karte K.

1/2 Pfund Erdbeergemüse für 80 Pf.

Verkaufzeiten: Nr. 1-600 vorm. 8-9 Uhr, Nr. 601-1200 vorm. 9-10 Uhr, Nr. 1201-1800 vorm. 10-11 Uhr, Nr. 1801 bis Schluss vorm. 11-12 Uhr.

Der Ortsnährungsamtshaus.

Strickerinnen, Callberg.

Ausgabe von Strickwolle Donnerstag, den 4. Juli im Rathaus. Nr. 1 bis 100 nachm. 3 bis 4 Uhr, Nr. 101 bis 200 nachm. 4 bis 5 Uhr, Nr. 201 bis Ende nachm. 5-6 Uhr.

Der Ortsnährungsamtshaus für Kriegshilfe.

Befugung zur Bekämpfung der Bartflechte.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit wird angeordnet:

§ 1.

Barbiere und Friseur haben beim Rasieren und Bekleiden des Bartes folgende Vorschriften zu beachten:

- Gewässerte Hände gründlich sauber halten.
- Vor der Bedienung eines jeden Kunden sorgfältig die Hände waschen.
- Vor jedem Gebrauche des Rasiermessers wenigstens 5 Minuten in dreiprozentiger Arzefolienlösung, Arzefolin-Arzefol-Lösung, Karbolsäure od.

Wasserstoffsuperoxyd-Lösung einzulegen und nach dem Herausnehmen gut abzuwischen. Rasiermesser, Scheren und Haarschneidemaschinen sind ebenso zu behandeln und nach dem Abwischen mit weissem, trockenem, sauberem Papier oder Zellstoffwatte abzuwischen. Bei Scheren und Haarschneidemaschinen genügt es auch, wenn sie vor dem Gebrauche durch die Flamme gezogen werden.

d) Benutzte Bürsten und Kämmen sind abends in fünfprozentige Wasserstoffsuperoxyd-Lösung, Arzefolienlösung oder Arzefolin-Arzefol-Lösung einzulegen und dann mit frischem Wasser gut abzuwaschen, die Desinfektionsflüssigkeiten täglich zu erneuern.

e) Wäsche darf nicht berührt werden und ist durch frisches Papier zu ersetzen. Jedem Kunden bleibt es unbenommen, seine Wäsche selbst mitzubringen.

f) Blotende Wunden dürfen nur mit dreiprozentiger Karbolsäure-Eisenschloridwolle oder pulverisiertem Alaun, nicht mit Alaunlotionen gestillt werden.

§ 2.

Personen mit Gesichtsausschlag sind verboten, sich in öffentlichen Friseur- und Barbiergehäften bedienen zu lassen. Auch Bedienung im Hause ist nur unter Verwendung von eigenem Rasierzeug (Rasier oder Apparat, Elektrisieren, Pinsel) eigener Seife und Wäsche zulässig.

§ 3.

In jedem Barber- und Friseurladen hat ein Stellungsbild dieser Befugung sichtbar anzuhängen.

§ 4.

Zwischenhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Ermächtigung des stellv. Generalkommandos XIX. K. R. auf Grund des Preussischen Gesetzes über den Verordnungsstand und des Reichsgesetzes vom 11. Dezember 1915 mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder Haft oder Geldstrafe bis zu fünfzehn Hundert Mark bestraft.

Glauchau, den 1. Juli 1918.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Auf der Königin-Luisen-Grube Hundenburg in Waldenburg in Schlesien entstand eine Explosion unter Tage. 1 Arbeiter ist tot, 5 sind schwer verletzt.

* Auf dem Felde bei Elmshagen im Landkreise Rastell wurde bei einem schweren Hagelwetter ein auf Urlaub weilender Landsturmmann nebst seinen 2 Kindern vom Blitz erschlagen.

* Die niederländische Regierung beschloß, die Ausfuhr von Frühkartoffeln zu genehmigen, sobald der Inlandsbedarf gedeckt ist. Die Ausfuhr wird nach den Ländern derer Kriegführenden Parteien erfolgen. Von deutscher Seite wurde hierfür die Lieferung von 15000 Tonnen Zerkleinsten während des Monats Juli zugesichert.

* Der neuernannte ukrainische Gesandte, Baron Steinheil, ist am 29. d. M. mit dem Geschäftspersonal nach Berlin abgereist. - Feldmarschall von Eichhorn begibt sich in Begleitung seines Chefs des Stabes nach Odessa, um die Freiwiliger der ukrainischen Armee, Generals Kraus.

* Der Wiener „Neuen Freien Presse“ wird aus Berlin gemeldet, daß im deutschen Seeboten Hauptquartier Konferenzen über die deutsche Beihilfe zur Ernährung der ost- und westeuropäischen Armeen stattfanden, die zu einem befriedigenden Abschluß führten. Die ungarischen Ernährungsminister Árkai und Árkai und Fürst Kar Egon Fürstentum sind aus dem deutschen Hauptquartier nach Berlin zurückgekehrt.

* Kerenski ist in Paris eingetroffen.
* Die französischen Sozialdemokraten sind zu Bekanntgabe der Kriegsziele.
* Die deutsch-englischen Austauschverhandlungen nehmen einen guten Verlauf.
* Ueber den Termin einer Wiener Reise des Reichszanlers steht vorläufig, wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ hört, nichts fest.

Der Kaiser erwartet Neurenen Ausgang des Krieges.

Berlin, 1. Juli. Auf das Subdignamtelegramm der deutschen Kaiserlichen Gesellschaft in Nürnberg ist folgende Antwort des Kaisers aus dem Weimarer Kabinettsamt eingetroffen: Seine Majestät vertritt

fer und König haben dem Subdignamtelegramm der Vertreter deutscher Kaiserlichen Gesellschaften mit Begeisterung entgegenkommen und danken herzlich für das Gelübnis unerschütterlichen Durchhaltens im Kampf für Deutschlands Leben und Freiheit. Im Vertrauen auf die allgütig bewährte Kraft des deutschen Volkes und seiner Waffen zweifeln Seine Majestät nicht an dem siegreichen Ausgang des gewaltigen Vorkrieges aller Zeiten. Im Allerhöchsten Auftrag: Scheiner Kabinettsrat von Berg.

Der deutsche Generalstabbericht.

Stoßes Hauptquartier, 1. Juli. (Amtl.)
Kriegsgruppe Kronprinz Rupprecht.
Die Gefechtsfähigkeit lebte am Abend an vielen Stellen der Front auf. Lebhaftes Erkundungsstätigkeit hält an. Englische Teilangriffe nördlich von Albert wurden abgewiesen.

Kriegsgruppe Deutscher Kronprinz.
Zwischen Aisne und Marne regte Tätigkeit des Feindes. Mehrfach hielt Infanterie zu starken Erkundungen vor. Bei und südlich von St. Pierre-Aisne griff der Feind gegen Mittag nach heftiger Feuerüberziehung an. Er wurde abgewiesen. Chemis beobachtet hier nächtliche Vorbereitungen des Feindes.

Leutnant Löwenthardt erlangt seinen 22. Geburtstag.

Nach Abschluß der Prüfungen beträgt die Zahl der seit Beginn unserer Angriffsoperationen - 21. März 1918. - bisher über unsere Sammelstellen abgeführten Gefangenen ausschließlich der durch die Krankenanstalten zurückgeführten Verwundeten 191454.

Davon haben die Engländer 9454 Gefangene, darunter 1 Generale und etwa 310 Offiziere, die Franzosen 8000 Gefangene, darunter 2 Generale und etwa 3100 Offiziere, verloren. Der Rest verteilt sich auf Portugiesen, Belgier und Amerikaner.

Von den Schützengräben wurden bisher 2173 Weichhölzer und 15024 Kistenmaterialien in die Sammelstellen zurückgeführt.

Der Erste Generalquartiermeister, Ludendorff.

Das sind Zahlen, die die Größe der feindlichen Niederlage und die Macht der deutschen Angriffe unaußersächlich vor aller Welt bezeugen.

Abendbericht.

Berlin, 1. Juli, abends. Verliche Teilkämpfe südlich des Durca.

Unmittelbar vor wichtigen Ereignissen.
Die Pariser Blätter vom Sonntag melden die Arbeit des Ministerpräsidenten und der Armee-Kommission im Hauptquartier. Der „Matin“ schreibt: Wir stehen unmittelbar vor wichtigen Ereignissen, die geeignet sind, den Verlauf des diesjährigen Feldzuges zu bestimmen oder ihn doch entscheidend zu beeinflussen.

Der „sichere Sieg“ der Entente - im Januar

Die „Wiener Mittagszeitung“ meldet über Zürich aus Paris: Der Amerceber-Kommissionar in Frankreich hat Deputierten des Loiregebietes die Erklärung abgegeben, daß der sichere Sieg der Entente im Januar erreicht werde. Anfang Januar würden 17 Millionen Amerikaner in Europa sein, worauf die Entscheidung des Krieges fallen würde. Es geht nur noch kurz Zeit der Ausdauer. - Sollte hierin sind überflüssig. D. Red.

Die „Vaterland“ im Dienste der Feinde.

Frankreichische Blätter berichten, daß in einem französischen Hafen des Atlantischen Ozeans von dem chemischen deutschen Dampfer „Vaterland“ neuerdings 12000 Mann amerikanische Lebewesen gelandet wurden.

Ein Seegefecht an der belgischen Küste.

London, 29. Juni. Die britische Admiralität teilte mit: Am Abend des 27. Juni sichteten vier englische Zerstörer, während sie an der belgischen Küste patrouillierten, acht feindliche Torpedobootzerstörer. Unsere Zerstörer trafen mit tödlichem Erfolg und walter Geschwader und verwundeten den Feind auf großen Abstand in ein Weizen. Nach vierstündigem Kampf blieben drei weitere Torpedobootzerstörer zum Feinde, worauf sich unter Geschwader auf die Hauptfront zurückzog. Der Feind hatte mit und das Gefecht wurde abgebrochen, seines unterer Zerstörer wurde beschädigt.

13000 Tonnen verrent.

Berlin, 1. Juli. (Amtl.) Eine 11 Bootersloe im Zweifelsfall im England nach Meldungen der von See zurückgekehrten 11 Boote: 11000 Britenverrenten. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der österr.-ungarische Generalstabbericht.

Wien, 1. Juli. Amtlich wird verkündet: An der Givae keine besonderen Ereignisse.